

N^{ro.} 21.

Dienstag den 18. Februar

1834.

Gubernial = Verlautbarungen.Z. 186. (1) ad Sub. Nr. 1833.
Nr. 71498.Erledigtes medicinisches Fakultäts-
Stiftungs = Stipendium.

Es ist das Sabazische medicinische Wiener Fakultäts = Stipendium in Erledigung gekommen. Dieses Stipendium von jährlichen 10 fl. C. M. ist bestimmt für einen Studierenden der Medicin an der Wiener Hochschule, welcher aus Kärnthens, Fiume oder der Umgegend gebürtig ist. — Die Bewerber haben ihre, mit dem Tauffcheine, dem Mittellosigkeits- und dem Pocken- oder Impfungs-zeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen der beiden letzten Semester versehenen, und an die k. k. medicinische Fakultät stylisirten Gesuche bis 11. März d. J., in der k. k. Wiener Universitäts-Kanzlei zu überreichen. — Wien am 8. Jänner 1834.

Z. 187. (1) E d i c t. Nr. 207.

Von dem k. k. Kärntner'schen Stadt- und Landrechte wird hiemit bekannt gemacht, daß hierorts durch die Beförderung der beiden Criminal-Actuare Felix Leber und Franz Wiber zu Rathspröcollisten, zwei Criminal-Actuarstellen mit einem jährlichen Gehalte von 600 fl. C. M. in Erledigung gekommen seien.

Die sich hierum Bewerbenden werden hiermit angewiesen, ihre diesfälligen Gesuche durch ihre vorgesetzten Behörden längstens binnen vier Wochen, vom Tage dieser in den Provinzialzeitungsblättern erscheinenden ersten Kundmachung mit Ausweisung ihrer Fähigkeiten, Kenntnisse und Dienstleistungen, und mit Anführung des Umstandes, ob und in welchem Grade sie mit einem Individuum dieser Stelle allenfalls verwandt oder verschwägert seien, hieher zu überreichen.

Klagenfurt den 13. Jänner 1834.

Z. 185. (2) Nr. 22. St. G. B. C.

K u n d m a c h u n g

der k. k. illyrischen Staatsgüter = Veräußerungs-Commission. — Wegen Wiederausbietung der krainerischen Religionsfonds = Herrschaft Pletterjach. — Nachdem die krainerische Religionsfondsherrschaft Pletterjach bei der auf den 6. d. M. ausgeschriebenen öffentlichen Zeilbietung nicht an Mann gebracht worden ist, inzwischen aber sich dafür ein Kaufliebhaber gefunden hat, so findet man sich veranlaßt, für die Herrschaft Pletterjach eine neuerliche Versteigerung auf den 2. April gegenwärtigen Jahres mit dem früheren Ausrufspreise pr. 166,121 fl. 26 2/4 kr. C. M. (Einmalhundert Sechß und Sechzig Tausend Einhundert Ein und Zwanzig Gulden 26 2/4 kr. C. M.,) und unter den in der hierortigen Kundmachung vom 24. November v. J., Z. 202, enthaltenen Modalitäten und Bedingungen auszuschreiben. — Laibach am 6. Februar 1834.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Landes = Gouverneur.**Aemtlliche Verlautbarungen.**

Z. 179. (2) Nr. 124.

K u n d m a c h u n g.

Von dem k. k. Verwaltungsamte der vereinten Staatsherrschaften zu Landstraf wird hiermit bekannt gemacht, daß mit Bewilligung der wohldöbl. k. k. Cameral = Bezirks = Verwaltung, ddo. 12. Februar 1834, Z. 2213, am 28. Februar 1834 Vormittags um 9 Uhr, die diesherrschastlichen, in beiläufig 1308 Meßzen, 6 1/10 Maß Weizen, und in 45 Meßer, 20 1/20 Maß Hirs bestehenden Getreidevorräthe in der hierortigen Amtskanzlei gegen solche bare Bezahlung in großen und auch kleinen Parthien im Licitationswege werden veräußert werden; wozu die Kauflustigen erscheinen wollen. — K. K. Verwaltungsamte Landstraf am 12. Februar 1834.

3. 182. (1)
Strassen = Licitations = Verlaut-
barung.

In Folge 1661. k. k. Landesbau = Direc-
 tions = Verordnung vom 8. d., Z. 330, wer-
 den an nachbenannten Tagen und bei nachbe-
 nannten Bezirksobrigkeiten die Licitationen

des, bei der ersten Licitation nicht an Mann
 gebrachten Strassen = Beschotterungs = Material =
 Lieferungen und Kunstobjecte, wie es in den
 Laibacher Zeitungs = Intelligenz = Blättern Nr.
 8, 9 und 10, detaillirt bekannt gemacht wurde,
 zum zweiten Mal abgehalten, wie folgt:

Straße und Abtheilung	Tag und Ort der Licitation	Beschotterungs = Material				Kunstarbeiten		
		Bruch- stein	Berg- Schotter	Gruben- Schotter	Fiscal- preis	Fiscalpreis		
						fl.	kr.	fl.
Agramer Straße erste Ab- theilung	den 28. Februar 1834 bei der Bez. Ob. Sittich	300	360	90	1051	50	—	—
	den 27. Februar 1834 bei der Bez. Ob. Treffen	565	120	„	920	40	—	—
Agramer Straße zweite Abtheilung	den 26. Februar 1834 bei der Bez. Ob. Neustadtl	650	170	380	1942	50	—	—
Agramer Straße dritte Abtheilung	den 24. Februar 1834 bei der Bez. Ob. Landstraß	130	„	930	1588	30	210	12
Karlstädter Straße	den 26. Februar 1834 bei der Bez. Ob. Neustadtl, Nachmit- tags	270	355	„	905	55	153	20
	den 22. Februar 1834 beim Oerrich- teramte Möttling	95	265	330	986	40	512	37

Die Licitation wird jederzeit präcise 9 Uhr
 Vormittags, anfangen, und Schlag 12 Uhr
 abgeschlossen; daher jeder Licitationslustige zu
 erscheinen ersucht wird. Die Licitationsbedin-
 gnisse sind die nämlichen, als bei der ersten Li-
 citation, und können bei der Bezirksobrigkeit

des Neustädter Kreises, so wie auch bei dem
 gefertigten Commissariate, wie auch bei den
 Herren Straßenassistenten eingesehen werden.
 K. K. Straßen = Commissariat. Neustadtl
 am 13. Februar 1834.

Z. 189. (1)

Nr. 100.

Am 6. März 1834, Vormittags 9 Uhr, wird in der Amtskanzlei der Patronats-herrschaft Sittich, wegen Uebernahme einiger Bau-reparationen am Pfarrhofe zu Preschgain, eine Minuendo = Licitation abgehalten, wobei die Maurerarbeiten um 9 fl. 34 kr., die Maurer-materialien um 2 fl. 27 kr., die Zimmermanns-arbeiten um 38 fl. 35 kr., die Zimmermanns-materialien um 83 fl. 7 kr., die Tischlerarbeiten um 3 fl. 30 kr., die Schlosserarbeiten um 3 fl. 30 kr., verschiedene Herstellungen um 3 fl. 35 kr., und die Anstreicherarbeiten um 2 fl. 40 kr., im Ganzen also die Professionistenar-beiten um 61 fl. 24 kr., und die Materialien um 85 fl. 34 kr. ausgerufen werden.

Hiezu werden Unternehmungslustige mit dem Beisatze eingeladen, daß die Licitations-bedingnisse mit dem Bauerhebungsprotocolle und der Vorausmaß in der hierortigen Amts-kanzlei täglich eingesehen werden können.

K. K. Staats- und Patronats-herrschaft Sittich am 12. Februar 1834.

Z. 180. (2)

Minuendo = Licitation,

in Betreff einer Bauherstellung an dem Ae-rarial-Zollamts-hause zu Weiniß.

Zur Bewerbung einiger Herstellungen und Umstellungen an dem Aerial-Zollamts-hause in Weiniß, wird am 8. März l. J., um 10 Uhr Vormittags, bei dem k. k. Gränzzollamte daselbst, eine Minuendo = Licitation abgehal-ten werden.

Diese Herstellung umfaßt folgende Pro-fessionisten-Arbeiten und Material-Lieferungen in den beigesezten Beträgen des Kostenüber-schlages, als:

die Maurerarbeit pr.	72 fl. 22 kr.
das Maurermateriale	98 „ 21 „
die Zimmermannsarbeit	48 „ 16 „
das Zimmermannsmateriale	169 „ 13 „
die Tischlerarbeit	32 „ 50 „
die Schlosserarbeit	28 „ 36 „
die Glaserarbeit	19 „ 48 „
die Schmidarbeit	35 „ 24 „
die Anstreicherarbeit	13 „ 15 „

Zusammen 518 „ 5 „

Dies wird mit dem Beisatze zur allgemei-nen Kenntniß gebracht, daß die Licitationsbe-dingnisse nebst Baudevisé sowohl hierorts, als bei dem erwähnten k. k. Gränzzollamte, bei welchem sich auch der Bauplan und die Vor-

ausmaß befindet, in den gewöhnlichen Amts-stunden eingesehen werden können.

K. K. Comeral-Bezirksverwaltung. Laibach am 6. Februar 1834.

Z. 181. (2)

Getreid-Licitation.

Bei dem Verwaltungsamte der k. k. Res-igionsfondsherrschaft Michelfetten werden fol-gende Getreidgattungen, als: beiläufig 534 Megen, 19 Maß Zinsweizen; 144 Megen, 8 Maß Zinsorn; 17 Megen, 22 1/2 Maß Zins-gerste; 249 Megen, 39 5/16 Maß Zinsbirs; und 333 Megen, 11 Maß Zinshofer, am 22. Februar d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr, entweder parthienweise oder im Ganzen mittelst öffentlicher Versteigerung zum Verkauf ausge-boten; wozu Kauflustige zu erscheinen eingela-den werden. — K. K. Verwaltungsamt Mi-chelfetten am 12. Februar 1834.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 175. (2)

Edict.

J. Nr. 90.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Neudeg wird kund gemacht: Man habe über Unlangen des Gregor Hotschevar, von Martinsdorf, de prae-sentato 14. Jänner l. J., in die executive Feil-bietung der, dem Mathias Hribar von Unterjesse-nis gehörigen, im Zirnikberge gelegenen, dem Gute Grailach, sub Urb. Nr. 125 und 126, berg-rechtmäßigen, gerichtlich auf 125 fl. geschätzten Weingärten, sammt Weinkeller, wegen auß dem wirthschaftsämtlichen Vergleiche, ddo. 12. Juni, et intabulato in via executionis 12. September 1833 schuldigen 107 fl. 20 kr. c. s. c., gewilliget, und hierzu die Laasagung auf den 11. März, 11. April und 12. Mai l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr, im Orte der Realitäten mit dem Beisatze angeordnet, daß, wenn diese Weingärten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungspreis an Mann gebracht wer-den könnten, dieselben bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisatze ein-geladen werden, daß sie die Licitationsbedingnisse täglich in den Amtsstunden in dieser Gerichts-kanzlei einsehen können.

Bereintes Bezirksgericht Neudeg am 1. Fe-bruar 1834.

Z. 164. (3)

Feilbietungs-Edict.

Nr. 192.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebun-gen Laibachs wird bekannt gemacht: Es sey auf Unlangen des Anton Smetar von Laibach, ob seiner durch Urtheil behaupteten Forderung pr. 75 fl. M. M. c. s. c., die executive Feilbietung der, dem Schuldner Johann Kofik gehörigen, in Slay-pe gelegenen, aus einer Keusche und Ufer beste-henden, der Herrschaft Kaltenbrunn, sub Urb. Nr. 42 1/2, dienstbaren, auf 314 fl. 40 kr. gerichtlich ge-

schägten Realität bewilliget, und hierzu drei Feilbietungstagsfahrungen, als: auf den 6. März, 7. April und 5. Mai 1834, jedesmal Vormittags 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß dieselbe bei der ersten und zweiten Feilbietung nur über oder um die Schätzung, bei der dritten Feilbietung aber auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

R. K. Bezirksgericht der Umgebungen Paibach am 2. Februar 1834.

Z. 165. (3)

Nr. 171.

Feilbietungs-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Paibach wird bekannt gemacht: Es sei auf Anlangen der Inhabung der Herrschaft Weissenstein, wegen deren Forderung an Zehent und Unkosten, die executive Veräußerung der der Schülnerin Maria Babsweg zugehörigen, der D. O. R. Commenda Paibach, sub Urb. Nr. 22, dienstbaren, auf 1178 fl. gerichtlich geschägten bebauten Viertelhube zu Rudnig gewilliget, und hierzu drei Feilbietungstagsfahrungen, als: auf den 10. März, 8. April und 12. Mai 1834, jedesmal Vormittags 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß dieselbe bei der ersten und zweiten Feilbietung nur über oder um die Schätzung, bei der dritten aber auch unter der Schätzung hintangegeben wird.

Die Beschreibung der Realität und die Vicitationsbedingnisse können täglich in hiesiger Gerichtskanzlei eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht der Umgebungen Paibach am 25. Jänner 1834.

Z. 163. (3)

ad Nr. 3540.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Mathäus Schulka von Jakouze, wegen ihm schuldigen 252 fl. 19 kr. Capital, und 30 fl. 12 kr. verfallenen Interessen c. s. c., die öffentliche Feilbietung der Blasch Schuscha'schen, in Jakouze behauft, und zur Herrschaft Senofersch, sub Urb. Nr. 739, dienstbar, dann gerichtlich auf 1204 fl. M. M. geschägten 156 Hube, im Wege der Execution bewilliget; auch seyen hierzu drei Feilbietungstagsfahrungen, nämlich: auf den 13. März, 14. April und 14. Mai k. J., jedesmal zu den vormittägigen Unterstunden in Loco der Realität zu Jakouze mit dem Anbauge bestimmt worden, daß das Pfandgut bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Demnach werden die Koufustigen hierzu zu erscheinen eingeladen, und können inmittelst die Schätzung nebst Verkaufsbedingnissen täglich hiergerichts einsehen.

Bezirksgericht Wippach den 24. December 1833.

Z. 170. (3)

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Haabberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des

Hrn. Mathias Wolfinger von Haabberg, wider Hrn. Jacob Schebenig in Unterplanina, die executive Feilbietung des, dem Letztern gehörigen, der Herrschaft Haabberg, sub Rectif. Nr. 662, dienstbaren, gerichtlich auf 1050 fl. geschägten Hauses zu Unterplanina, Hauszahl 55, sammt dem dazu gehörigen Terrain, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich, ddo. 18. Jänner 1832, und der Cessiou, ddo. 7. Juli 1833 an Capital verfallenen 150 fl. nebst 5 o/o Interessen von 300 fl., seit 13. Juli 1830 3 fl. Gerichtskosten und Executionskosten bewilliget, und zu deren Vornahme der 10. März, 10. April und 10. Mai k. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Beisage bestimmt worden, daß die in Execution gezogene Realität, falls sie bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsfahrung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben veräußert werden würde.

Der Grundbuchsextract, und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Haabberg am 31. Jänner 1834.

Z. 174. (3)

J. Nr. 94.

Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Neudeg, haben alle Jene, welche entweder als Erben oder als Gläubiger, oder aus sonst irgend einem Rechtsgrunde auf den Nachlaß des am 6. December v. J., zu Neßbure verstorbenen Anton Ardegou einen Anspruch zu machen vermeinen, am 9. März k. J., Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen und denselben darzuthun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B., selbst zuzuschreiben haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Neudeg am 21. Jänner 1834.

Z. 173. (3)

Nr. 1812.

Kundmachung.

Im Bezirke der Cameralherrschaft Lack ist ein Geld gefunden worden. Derjenige, welcher sich als Eigenthümer dieses Geldes auszuweisen im Stande ist, hat sich hier zu melden.

Bezirksobrigkeit Lack am 11. Februar 1834.

Z. 176. (2)

Ein Werksbeamte wird gesucht.

Auf einem Eisen- und Bergwerke in Unterkrain wird mit erstem April d. J., ein lediger Werksbeamte aufgenommen. Ueber die nähern Aufnahmsbedingnisse gibt das hiesige Zeitungs-Comptoir den Aufschluß. Briefe werden nur portofrei angenommen.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Fremden = Anzeige

Der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 13. Februar. Hr. Joseph Peroch, Bez. fgeet, von Triest.

Den 14. Hr. Alois von Bruck, Handelsmann, nach Triest. — Hr. Joseph Keller Ebler v. Schlettzheim, Privater; Hr. Peter Nobler; und Hr. Carl Moschka, Handelsleute; alle drei von Grätz nach Triest.

Cours vom 12. Februar 1834.

		Mittelpreis	
Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C.M.)	96 2/3		
detto detto zu 4 v. H. (in C.M.)	86 5/16		
Darl. mit Verlot. v. J. 1820 für 100 fl. (in C.M.)	205 5/16		
detto detto v. J. 1822 für 100 fl. (in C.M.)	156 5/8		
Wien. Stadt-Banco-Dbl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	56 1/8		
Obligation. der allgem. und Ungar. Hofkammer zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	55 3/4		
		(Aerarial) (Domest.)	(C. M.) (C. M.)
Obtactoren der Stände v. Österreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schlesi, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz	zu 3 v. H. zu 2 1/2 v. H. zu 2 1/4 v. H. zu 2 v. H. zu 1 3/4 v. H.	— — — — —	— — — — —

Bank-Actien pr. Stück 1226 1/3 in Conv. = Münze.

Getreid - Durchschnitts = Preise in Laibach am 15. Februar 1834.

		Marktpreise.	
Ein Wien. Megen Weizen	3 fl. 1 1/4	fr.	
— — — Kukuruz	— — —	—	—
— — — Halbfrucht	— — —	—	—
— — — Korn	2 „ 10 2/4	„	„
— — — Gerste	1 „ 52	„	„
— — — Hirse	2 „ 10 2/4	„	„
— — — Heiden	2 „ 5	„	„
— — — Hafer	1 „ 21 2/4	„	„

Gubernial = Verlautbarungen.

Z. 195. (1) ad Nr. 2841. Nr. 1739.

A V V I S O.

Sirende noto, che-nel giorno 24 Febbraro anno corr. alle ore 10 antimeridiane, si terrà un pubblico incanto nell' ufficio del Capitanato circolare in Gorizia, per deliberare al migliore offerente sul prezzo fiscale di fiorini 21562 : 30 l' impresa della costruzione di una Diga a difesa della città di Grado, alla qual opera sono pure assegnate 9622 Robotte di giornate d' opera.

Il tipo, lo scandaglio ed il capitolato d' appalto, saranno ostensibili presso l' r. Direzione delle pubbliche costruzioni, e

nell' Ufficio di spedizione del suddetto Capitanato circolare fino al di nell' incanto.

Dall' Imp. Reg. Governo del Litorale. Trieste, il di 28 Gennajo 1834.

Gaetano Barone di Buffa, Segretario Governiale,

Z. 184. (2) Nr. 695. **C i r c u l a r e**

des k. k. kpr. Guberniums zu Laibach. — Ueber die Behandlung der am 2. Jänner 1834 in der Serie 436 verlosen, böhmisch-ständischen Aerarial = Obligationen. — In Folge hohen Hofkammer-Präsidial-Decretes vom 3. d. M., wird mit Beziehung auf die Circular-Verordnung vom 14. November 1829, Zahl 25642, bekannt gemacht, daß die am 2. Jänner d. J. in der Serie 436 verlosen böhmisch-ständischen Aerarial = Obligationen von Nummer 150193, bis einschließig Nummer 151318, zu drei und ein halb, vier und fünf Percent nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818, gegen neue mit drei und ein halb, vier und fünf Percent in Conventions-Münze verzinliche Staatsschuldverschreibungen umgewechselt werden. — Laibach am 24. Jänner 1834.

Joseph Camillo Freiherr v. Schmidburg, Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau und Primör, k. k. Hofrath.

Johann Nep. Bessel, k. k. Gubernialrath.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen. Z. 190. (1) Nr. 865.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der k. k. Kammerprokurator in Vertretung der Causa pia für Lesung heiliger Messen als erklärten Erbinn zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 28. October 1833 mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Vertraud Branzel, die Tagsatzung auf den 10. März l. J. Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814. b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. Laibach den 8. Februar 1834.

Z. 194. (1)

Nr. 791.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Anna Dobrau, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 21. December 1833, allhier verstorbenen Ehegatten Franz Dobrau, die Tagssatzung auf den 17. März l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B., sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 4. Februar 1834.

rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 4. Februar 1834.

Z. 169. (3)

Nr. 890.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gegeben, daß bei demselben im Sitticherhofe am 24. d. M. Vormittags um 10 Uhr, die Vermietung des, den Philipp Knerle'schen Pupillen gehörigen, an der Schusterbrücke allhier gelegenen Kramladens, im Wege der öffentlichen Versteigerung Statt haben wird.

Laibach am 8. Februar 1834.

Z. 178. (2)

Nr. 671.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Dr. Jacob Traun, Franz Mechle'schen Verlaß-Curators, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 7. August 1830 verstorbenen Franz Mechle, Flickschneider, die Tagssatzung auf den 14. April 1834, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814, b. G. B., sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 4. Februar 1834.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 196. (1)

Nr. 52.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Smünd wird hiermit bekannt gemacht: Es sei am 8. Mai 1808 Herr Joseph Kurter, gewesener Zollamts-Einnehmer zu Kremsbrunn ab intestato allhier verstorben, und habe angeblich eine Witwe Anna Kurter, nachhin verehelichte Leskowitz, und mehrere aus zwei Ehen erzeugte Kinder hinterlassen, deren Anzahl, Namen und Aufenthalt hieortz unbekannt ist.

Ueber Ansuchen des aufgestellten Verlassenschafts-Curators, Dr. Mayer in Klagenfurt, werden demnach alle Jene, welche auf den Nachlaß des gedachten Joseph Kurter einen Erbsanspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, binnen einem Jahre vom untergesetzten Tage entweder selbst, oder durch einen Bevollmächtigten, bei diesem Bezirksgerichte um so gewisser anzubringen, als sonst das Verlassenschaftsgeschäft zwischen den Erbscheinenden der Ordnung nach ausgemacht, und das Vermögen jenen aus den sich Angemeldeten eingeaantwortet werden würde, denen es nach dem Gesetze gebührt.

Bezirksgericht Smünd am 7. Februar 1834.

Z. 163. (3)

Nr. 799.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur in Vertretung der Kirche zu Hinach, der causa pia für Lesung heiliger Messen, dann der Armen von Hinach, als bedingt erklärte Erbinn zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 19. October 1833 mit Hinterlassung einer schriftlichen letztwilligen Anordnung zu Reifnitz verstorbenen Pfarrvicar, Andreas Klaritsch, die Tagssatzung auf den 17. März 1834 Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und

Z. 166. (3)

Nr. 2764.

Erledigter Hebammen-Dienst.

Im Pfarrorte Zayer, dieses Bezirkes, ist der Posten, einer aus der Bezirks-Cassa mit jährlichen 20 fl. dotirten Hebamme, welche den Armen unentgeltlich Hülfe zu leisten hat, erlediget. Geprüfte Wehemütter, welche solchen zu erlangen wünschen, haben ihre mit dem Diplome und Moralitätszeugnisse besetzten Gesuche bis Ende Februar d. J. hieortz portofrei einzubringen.

K. K. Bezirks-Commissariat Umgebung Laibachs am 24. Jänner 1834.